

Gottesdienst mit Konfirmation von Lina Krätsch

Den Gottesdienst am 15.05.2022 hielt der Vorsteher der Gemeinde Brühl Priester Hendrik Marks mit dem speziell für die Konfirmation vorgesehen Bibelvers Psalm 60, 14: „Mit Gott wollen wir Taten tun. Er wird unsre Feinde zertreten."

Auf besonderen Wunsch der Familie der Konfirmandin wurde von der Gemeinde nach Verlesung des Textwortes gemeinsam das Lied „Der Herr ist mein Licht" gesungen. Priester Hendrik Marks ging zum Einstieg seiner Predigt auf dieses Lied ein. Er verbinde damit immer Sonnenschein, wenn dieses Lied gesunden wurde. Außerdem sei es bereits Wortverkündung, weil es viel damit zu tun habe, was in diesem Gottesdienst passieren werde. Die Konfirmandin werde eine Entscheidung treffen – eine Entscheidung gegen das Böse, gegen die Sünde.

Im Verlaufe seiner Predigt erklärte er, dass das Böse oft klein geredet werde und die Entscheidung für das Gute und für Gott ständig wieder neu zu treffen ist. Im Gottesdienst erfahre jeder, was gut ist. Jeder könne Kraft aus Gottes Wesen empfangen. Außerdem erkenne man im Gottesdienst, dass man nicht allein sei und jederzeit Hilfe und Trost bekommen könne. Durch eigene Vergebungsbereitschaft könne ein jeder Friedensstifter sein und das Böse damit fernhalten.

Im Mitdienen ergänzte Priester Matthias Franz, dass Gott jeden Mensch so annehme, wie er ist. Die Aufforderung, Gutes zu tun, sei etwas Aktives und schieße das nur Abwarten aus. Gott helfe allen, keiner sei allein. Die Konfirmandin ansprechend bot Priester Franz an, dass sie sich an einen jeden wenden könne. Gott, die Amtsträger, die Jugendlichen, die Gemeinde und ihre Familie sei immer für sie da.

Vor dem Altar mit der Konfirmandin stehend erzählte der Vorsteher eine Geschichte von einer Familie, die ihren Sohn das erste Mal alleine mit dem Zug fahren ließ. Bei der Verabschiedung steckte der Vater dem Sohn einen Zettel für den Notfall in die Tasche. Als es dem Kind auf der Fahrt unwohl war, erinnerte er sich an den Zettel und konnte darauf lesen: Falls du mich brauchst, ich sitze im letzten Wagon und bin für dich da.

Auch wenn die Konfirmandin allein in den Zug einsteige, Gott sei immer für sie da. Der Vorsteher wünschte der Konfirmandin viele schöne Erlebnisse mit Gott.

Das Konfirmationsgelübde sprach sie mit ihrem Konfirmandenlehrer zusammen. Nach dem Gebet und den Segenerhielt die Konfirmandin den persönlichen Brief des Stammapostels, das Jugendliederbuch und eine Glückwunschkarte des Apostels und der Bischöfe überreicht.

Die anwesenden Familien- und Gemeindemitglieder gratulierten im Anschluss an den Gottesdienst.

15. Mai 2022

Text: Manuela Franz

Fotos: Pascal Reiser







